

PRESSEMITTEILUNG

Holzpellets den fünften Monat in Folge günstiger

Milder Winter führt zu sinkenden Pelletpreisen und deutlich niedrigerer Pelletproduktion

Berlin, 19. Mai 2014. Im Mai ist der Preis für Holzpellets durchschnittlich um rd. 7 EUR/t gesunken. Das meldet der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV) in Berlin. Der Preis beträgt pro Tonne (t) derzeit durchschnittlich 250,48 EUR, pro Kilogramm 25,05 Cent und pro Kilowattstunde (kWh) 5,01 Cent. Das sind 2,6 Prozent weniger als im Vormonat und 5,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Gegenüber Heizöl bieten Pellets aktuell einen Preisvorteil von knapp 38 Prozent.

Neben den Pelletpreisen ist auch die Pelletproduktion im ersten Quartal 2014 gesunken, und zwar im Vergleich zum Vorjahr um 17 Prozent bzw. knapp 92.000 t auf gut 447.000 t. „Diese Entwicklung kann angesichts des milden Winters nicht überraschen“, stellt DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele fest. „Da Pellets in Deutschland ausschließlich zur Wärmegewinnung eingesetzt werden, ist ein Produktionsrückgang die natürliche Folge eines ausbleibenden Winters.“

Der DEPV empfiehlt Pelletkunden, die günstigen Preise zu nutzen und bereits jetzt ihre Lager aufzufüllen. „Für einen reibungslosen Betrieb ihrer Heizungen sollten Verbraucher dabei auf zertifizierte ENplus-Qualität setzen“, rät Bentele. „ENplus-zertifiziert sind mittlerweile rd. 90 Prozent der deutschen Pelletproduktion.“ Adressen zertifizierter Händler listet die Webseite www.enplus-pellets.de.

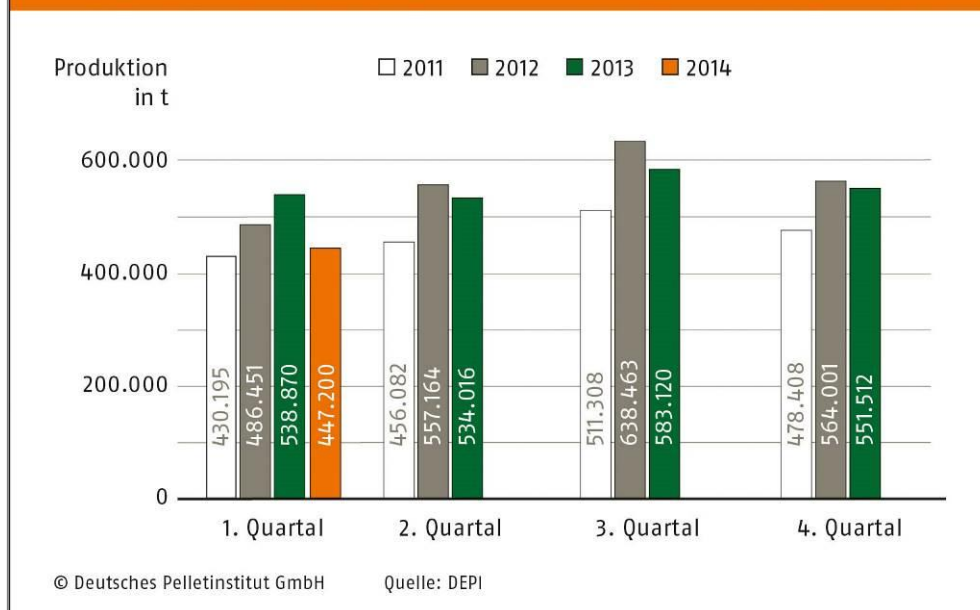
Als Rohstoff setzten die Pelletproduzenten in Deutschland auch im ersten Quartal 2014 weiterhin vor allem Sägerestholz ein (82,8 Prozent). Der Einsatz von nicht sägefähigem Rundholz (sog. Industrieholz) lag bei 17,2 Prozent. Über 99 Prozent der Pellets werden für die Bereitstellung von Wärme in kleinen und mittleren Anlagen hergestellt (Qualitäten A1 und A2). Lose Ware, die mit dem Tankwagen angeliefert wird, machte im Pellethandel 83 Prozent aus, Sackware 17 Prozent. Der Großteil der Pellets wird demnach in Pelletkesseln eingesetzt, der Rest in Pelletkaminöfen. Über 85 Prozent der Inlandsproduktion wurde im ersten Quartal auch im Inland verbraucht, knapp 15 Prozent exportiert.

Eine Auswertung der Regionalpreise für Holzpellets ist für Mai 2014 aus technischen Gründen leider nicht möglich.

DEPV-Index

Der DEPV-Preisindex wird seit Jahresbeginn 2011 monatlich veröffentlicht. Er bezeichnet den Durchschnittspreis in Deutschland für eine Tonne Pellets der Qualitätsklasse ENplus A1 (Abnahme 6 t lose eingeblasen, Lieferung im Umkreis 50 km, inkl. aller Nebenkosten und MwSt.). Die Daten erhebt das Deutsche Pelletinstitut (DEPI) für den DEPV.

Holzpelletproduktion in Deutschland 2011 – 2014



Die Entwicklung des Pelletpreises und alle Grafiken in Druckqualität finden Sie zum Download unter www.depv.de/startseite/marktdaten/pelletspreise bzw. www.depi.de/de/infothek/grafiken.

Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. vertritt seit 2001 die Interessen der deutschen Pellet- und Holzenergiebranche. Kessel- und Ofenhersteller, Produzenten und Händler von Pellets und weiterer Energieholzsortimente, Komponentenhersteller sowie Vertriebspartner haben sich in diesem Bundesverband organisiert.

Ansprechpartner für die Presse:

Anna Katharina Sievers
Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Fon: +49(0)30 688 1599-54, Fax: -77
E-Mail: sievers@depv.de